

MUTIGER GEMEINDERAT

# Graz ohne Gentechnik

Der Gemeinderat spricht sich gegen Gentechnik in der Stadt Graz aus. Das bringt Vorteile für Konsumenten und heimische Landwirtschaft.

Ambitioniert und mutig handelte der Grazer Gemeinderat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause im Juni. Auf Initiative von Wilfriede Monogioudis, Stadträtin für Gesundheit und Konsumentenschutz, wurde ein Antrag auf Errichtung einer gentechnikfreien Zone in Graz einstimmig

beschlossen. „Mit diesem Beschluss erklärt die Stadt Graz, nach Maßgabe ihrer Möglichkeiten gentechnikfreien Produkten den Vorrang zu geben“, erklärt Stadträtin Monogioudis. Konkret wird die Stadt bei der Bewirtschaftung eigener landwirtschaftlicher Flächen auf den Einsatz von

gentechnisch veränderten Organismen (GVO) verzichten und Pachtverträge nur dann vergeben, wenn eine GVO-Verzichtserklärung des Pächters vorliegt. „Mit dieser Initiative möchten wir natürlich auch die KonsumentInnen motivieren, verstärkt zu gentechnikfreien Produkten zu greifen und dadurch die heimische Landwirtschaft zu stärken.“ meint Gesundheits-Stadträtin Wilfriede Monogioudis (KPÖ).



Gentechnikfreie Zone in Graz: die Projekt-Initiatoren Wilfriede Monogioudis und Manfred Grössler.

## Gesundheit an Schulen

Das Polytechnikum Herrgottwiesgasse errang für sein Projekt zur Konfliktlösung („Streithelfer“) den ersten Platz beim Schulwettbewerb der Stadt. 20 Pflichtschulen haben beim Wettbewerb „Gesundheit macht Schule – Schule macht Gesundheit“ teilgenommen. Er wurde von Stadträtin Wilfriede Monogioudis ins Leben gerufen.

Hinter den „Streithelfern“ vom Polytechnikum ging Platz 2 an die Volksschule Engelsdorf und ihr „Gesundheits-ABC“.

## BRENNSTOFFAKTION 2006

Die Brennstoffaktion des Sozialamtes Graz für 2006 soll in der Zeit vom 18. September bis 27. Oktober 2006 durchgeführt werden.

MindestpensionistInnen haben die Möglichkeit, die vom Sozialamt ausgestellten und über die Bezirksämter zu beziehenden Gutscheine (65 Euro) bei einer der auf dem Gutschein angeführten

Brennstoffhandlungen bzw. Tankstellen gegen feste oder flüssige Brennstoffe einzulösen. Für Bezugsberechtigte, die mit Strom, Gas oder Fernwärme heizen, werden Zuzahlungen direkt auf das Kundenkonto des jeweiligen Energielieferanten geleistet.

Weitere Informationen bei Ihrem Bezirksamt bzw. beim Sozialamt.

BEIM LANGEDELWEHR

# Wunderbare Wasserspiele

Planschen, Spielen und Sand in einer speziellen Maschine verarbeiten können große und kleine Kinder seit kurzem am Spielplatz Langedelwehr.

Seit Anfang Juli bietet der Spielplatz am Langedelwehr neben den klassischen Schaukeln und Wippen auch attraktive Wasserspielgeräte. Neben einem Planschbecken, einer Dusche und einem Trinkbrunnen stößt nun ein „spritziger“ Kaskadenbrunnen unter den Kindern auf Begeisterung.

Attraktive Spielplätze sind Stadträtin Wilfriede Monogioudis, zuständig für die Grazer Wirtschaftsbetriebe, ein Herzensanliegen: „Besonders junge und einkommensschwächere Familien brauchen in ihrer unmittelbaren Wohnumgebung

Freiflächen, auf denen sich Kinder austoben, erfrischen und erholen können. Ein kurzer Abstecher in den Park ist gerade mit Kindern einfach zu bewerkstelligen und vor allem kostenlos.“

Als Besonderheit bietet dieser Spielplatz übrigens eine „Sand-Verarbeitungs-Maschine“. Was das genau ist? Das kann man nicht erklären, das muss man gesehen und ausprobiert haben. Wo? Vom Mur-Radweg am linken Murofer geht es bei der Schönausiedlung zum Langedelwehr. Der Park samt Spielplatz liegt hinter den blauen Häusern.



KPÖ-Stadträtin Wilfriede Monogioudis freut sich zusammen mit vielen Kindern über das tolle, neue Spielplatz-Angebot am Langedelwehr. Und probierte es gleich selbst aus.